

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Eine neue englische Staffel kommt, zwanzig schwere Maschinen und darüber Jagdeinsitzer, auch ungefähr zwanzig. Auch sie fliegen über uns hinweg, beachten uns kaum, greifen uns nicht an, sie schleppen Bomben in unser Hinterland oder wollen photographieren.

Wir sollen Sperre fliegen und verhindern, daß ein Engländer über die Front kommt. Wir ziehen unsere Maschinen und kommen doch nicht viel höher als 5000 Meter. Unerreichbar bleibt uns der Feind. Wir können ihm nur einen Fluch nachsenden.

Neue Staffeln kommen.

Jetzt eine in unserer Höhe. Einsitzer. Sie greifen uns an. Das Kurven beginnt. Überall blißen Tragdecks auf und Phosphormunition reißt weiße Fäden durch die Luft. Wir haben keinen Erfolg und keinen Verlust. Wir sind tiefer gekommen. 4000 Meter zählt noch der Höhenmesser. Der Engländer läßt ab vom Kampf.

Eine neue englische Staffel greift uns an. Ich zähle 25 Flugzeuge, und darüber fliegt noch eine unbestimmte Zahl. Kurven, Kurven, meine Staffel hält Gott sei Dank noch zusammen. Ich verfolge jeden einzelnen, helfe, wo ich kann, wehre mich selbst meiner Haut durch Kurven. Wenn ich einen Engländer angreife, sitzen mir fünf andere im Nacken.

Der Kampf dauert eine ganze Weile. Wieder haben wir keinen Verlust, aber wieder sind wir tiefer gekommen und weit hinter unsere Linien zurückgedrückt worden. 2000 Meter Höhe.

Eine neue englische Staffel greift uns an. Ich zähle sie nicht mehr, es werden mehr und mehr. In großer Höhe fliegen wieder zahlreiche Geschwader. Weiter nördlich hängt eine deutsche Staffel am Himmel, im Kampfe mit einer Unzahl Engländer. Es geht ihr wie uns. Das Ohr dröhnt vom M. G.-Geknatter, der Motor heult in den Kurven, aber eigentlich hört man gar nichts. Es scheint eine beklemmende Stille auf allem zu liegen. Auf und ab geht der Kampf, senkrecht kreisen Tragdecks, die Erde steht am Himmel, der Himmel liegt unten. Überall braune Flugzeuge mit Kokarden, selten darunter der graue Kumpf eines Deutschen.

Wir sind in unserer Fesselballonlinie. Ein Ballon brennt auf. Wir sollen Sperre fliegen. Wir sind ohnmächtig dazu. Zwei von meinen Maschinen fehlen, die Munition geht aus. Wir sind noch 800 Meter hoch. Das Benzin geht zur Neige. Wir fliegen in Richtung gegen unseren Flugplatz, um wieder etwas Höhe zu gewinnen. Hinter uns sinkt ein zweiter Ballon aufflammend in sich zusammen, eine schwarze Rauchsäule steht am roten Abendhimmel.